

Guten Morgen, Paderborn

Putzfrau darf man ja nicht mehr sagen. Wer Putzfrau sagt, spricht diskriminierend. Deswegen sagt man Raumpflegerin – was für ein seltsames Wort. Raumpflegerin. Welche Pflegestufe hätten Sie denn gerne? Zahlen wir eigentlich in eine Raumpflegerversicherung ein? Wie ist das eigentlich mit dem guten alten Straßenkehrer? Es gibt ja noch die Männer, die diesen Job erledigen, meistens mit schwerem Gerät statt Besen, manchmal auch mit Zange in der Hand, um den Unrat aufheben zu können, den achtlose Passanten hinterlassen.

sen. Darf man diese Stützen der Gesellschaft – keine Ironie – noch Straßenfeger nennen? Bestimmt nicht. Aber wie heißen die Neudeutsch: Etwa Fahrrad- und Bürgersteigpfleger? Um die Welt nicht noch komplizierter zu machen, als sie ohnehin schon ist, sei an dieser Stelle versprochen: Der Autor dieser Zeilen muss nicht umgetauft werden in Textilveredler oder Spezialstoffverfeinerer, er ist und bleibt für immer

Ihr Paderbörner

Suche nach Studentin dauert an



■ Paderborn (ig). Die 25-jährige Alexandra V., die seit Freitag von ihren Eltern vermisst wird, ist noch nicht wieder aufgetaucht. Die Studentin wurde zuletzt mit Reisegepäck am Hauptbahnhof gesehen, so dass die Polizei davon ausgeht, dass sie möglicherweise inzwischen nicht mehr in Paderborn ist. Anlass, von einem Verbrechen auszugehen, habe man jedoch nicht, so ein Polizeisprecher zu entsprechenden Vermutungen in Online-Netzwerken.

Start der Feierabendtouren für Radler

■ Paderborn. Langsam werden die Temperaturen angenehmer und die Tage länger und die neue Fahrrad-Saison beginnt. Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub, Kreisverband Paderborn, bietet im Laufe des Jahres 2015 wieder eine Vielzahl von Radtouren an, die am späten Nachmittag starten und sich insbesondere an Berufstätige aber auch an andere Personenkreise wenden. Die erste Tour startet am Dienstag, 17. März, um 18 Uhr am ADFC-Büro in der Kulturwerkstatt, Bahnhofstr. 64, in Paderborn. Je nach Wetterlage wird eine Strecke von 20 bis 30 Kilometer gefahren. Weitere Informationen zu dieser und zu anderen Veranstaltungen des ADFC gibt es im Internet unter: www.adfc-pb.de

Taschendiebin auf Fahndungsfoto



■ Paderborn. Einer Frau wurde bereits am 21. Januar beim Einkaufen in der Innenstadt das Portmonee aus der Handtasche gestohlen. Noch bevor die 63-Jährige ihre EC-Karte sperren konnte, hatte eine Unbekannte Geld vom Konto des Opfers abgehoben. Die mutmaßliche Taschendiebin wurde dabei von der Überwachungskamera des Automaten aufgenommen (Foto). Wer kann Angaben zum Aufenthaltsort der Person machen? Hinweise unter Tel. (0 52 51) 30 60.

ACHTUNG BLITZER
Der NW-Verkehrsservice

■ Geschwindigkeitskontrollen führt die Polizei heute durch in Paderborn an der B 64, Umgehungsstraße, in Bad Lippspringe an der L 814, Strecke Richtung Neuenbeken und in Delbrück an der L 822, Strecke Richtung Lippstadt. Darüber hinaus muss im gesamten Kreis- und Stadtgebiet Paderborn mit kurzfristig wechselnden Verkehrskontrollen gerechnet werden.

Taschendiebe besonders nachtaktiv

Ein Tatverdächtiger in Untersuchungshaft

■ Paderborn. Am Wochenende wurden der Polizei wieder einige Taschendiebstähle gemeldet, die nachts im Umfeld von den Innenstadtlökalen verübt wurden. Ein am frühen Samstag festgenommener Tatverdächtiger sitzt mittlerweile in Untersuchungshaft.

Am Samstag war ein ange-trunkener Mann (25) gegen 5 Uhr an der Alten Torgasse unterwegs. Zwei fremde Männer rempelten den Fußgänger an und nutzten die Ablenkung zum Diebstahl des Portmonees und Handys. Die Täter entkamen unerkannt. Das Portmonee wurde tagsüber in einem Blumenkübel gefunden – ohne Geld.

Eine Stunde später wartete eine Frau (43) an der Bushaltestelle Friedrichstraße auf einen Bus. Ihr fiel ein Mann auf, der anscheinend betrunken war und sie bereits im Laufe der Nacht in einem Lokal bedrängt hatte. Der Mann hatte plötzlich ihre Geldbörse in der Hand. Zeugen hatten den Diebstahl aus der Handtasche beobachtet und

den mutmaßlichen Täter festgehalten. Die hinzugerufenen Polizisten nahmen den 32-jährigen Marokkaner fest. Der Tatverdächtige war bereits mit ähnlichen Delikten aufgefallen. Mehrere Ermittlungsverfahren sind noch in Bearbeitung. Noch am Wochenende wurde der in Paderborn wohnende Mann einer Richterinnen vorgeführt, die Haftbefehl erließ.

Andere Täter schlugen in der Nacht zu Sonntag zu. Ebenfalls in den frühen Morgenstunden kam es an der Alten Torgasse zu einem typischen Diebstahl. Das Opfer, ein 21-Jähriger, wurde aus einer Gruppe Südländer angerempelt und merkte, wie ihm das Handy aus der Tasche gezogen wurde. Der Dieb gab die Beute sofort an einen Komplizen weiter. Die Gruppe teilte sich und verschwand in verschiedene Richtungen.

An der Marienstraße stellte ein anderer Mann (29) eine halbe Stunde später den Diebstahl seines Portmonees fest. Er hatte allerdings keine Tatverdächtigen bemerkt.

Patient bleibt auf der Strecke

Ehemaliger Paderborner Chefarzt beklagt die Ökonomisierung der Kliniken

VON HANS-HERMANN IGGES

■ Paderborn. Die Welt dreht sich – außer um die Sonne, so scheint es, heutzutage vor allem ums Geld. Davon ausgegangen sollten Kliniken sein. Das meint der frühere Chefarzt der Chirurgie am Brüderkrankenhaus St. Josef, Herbert Anheier.

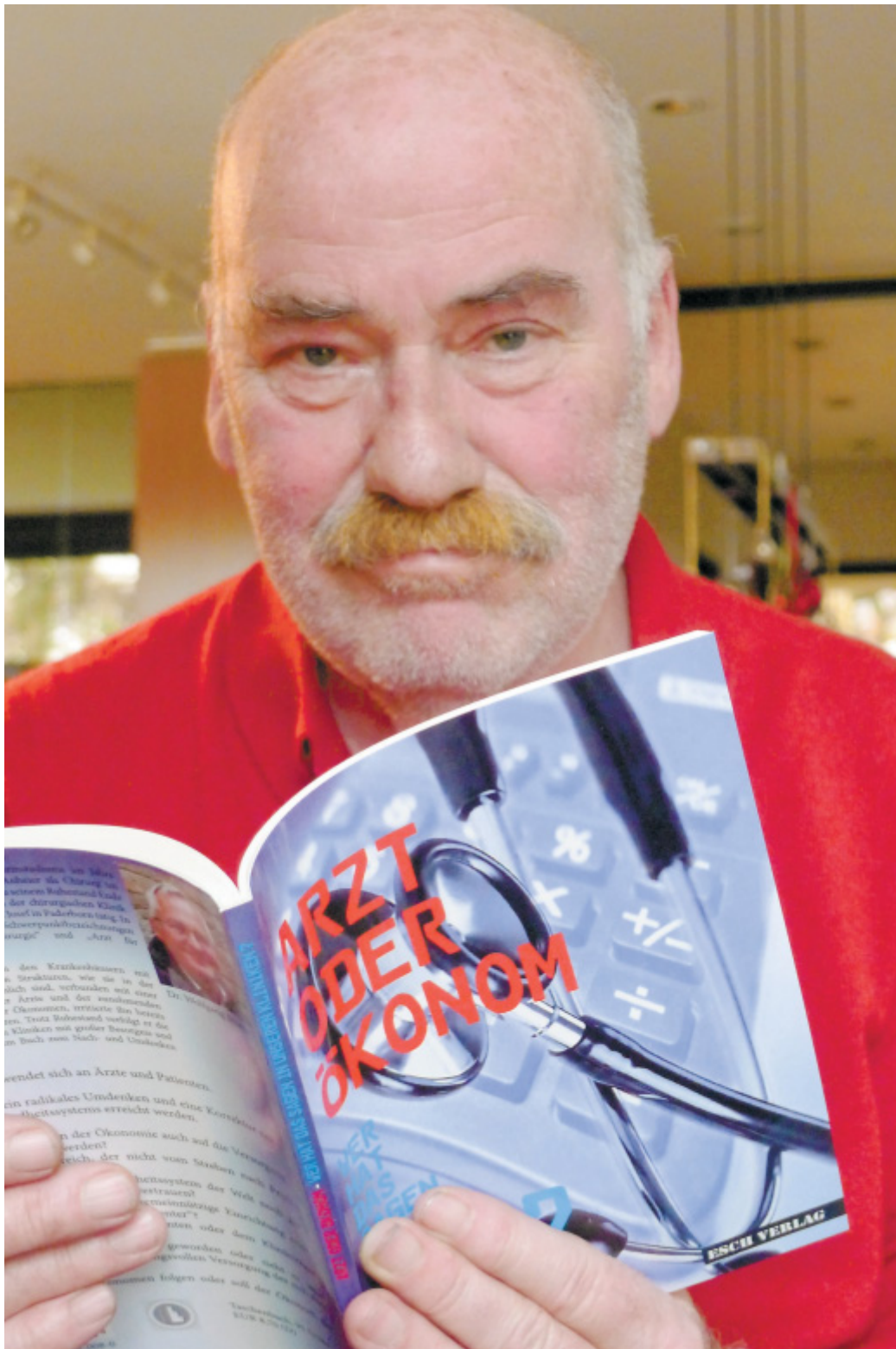
Er hat ein Buch geschrieben, das es in sich hat. Ein Buch, in dem Anheier aus der Perspektive des leidenschaftlichen Arztes mit der Ökonomisierung des Gesundheitssystems abrechnet und eindringlich Vorrang für die Menschlichkeit fordert.

Von 1982 bis zu seinem Ruhestand 2008 war Herbert Anheier (69) Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Bräderkrankenhauses St. Josef in Paderborn. Einer Klinik, die er wegen ihres christlichen Trägers insgesamt milder betrachtet als viele der – teils privatisierten – Krankenhäuser im Land. Dennoch waren es Erfahrungen an seinem eigenen Arbeitsplatz, die ihn schon Mitte der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts für das Thema sensibilisierten. Herbert Anheier: „Auf einmal gab es Fortbildungen für uns Ärzte, in denen man uns die Grundbegriffe des Wirtschaftens beibringen wollte.“

»Werte dürfen nicht weg fallen«

Die Folge: „Der Entscheidungsspielraum des Arztes, der für Art und Umfang einer Behandlung allein verantwortlich ist, wurde und wird zunehmend durch ökonomische Gesichtspunkte eingeengt.“ So konstatiert der ehemalige Chefarzt nun in seinem Buch, das er mit gehörigem Abstand zum Berufsleben als eine Art Vermächtnis betrachtet. In „Arzt oder Ökonom“, so der Titel, stellt er im Untertitel nichts weniger als die Machfrage: „Wer hat das Sagen in unseren Kliniken?“ Anheier lässt auf den folgenden Seiten keinen Zweifel, wie seine Antwort ausfällt: Die Betriebswirtschaftler.

Und das hat laut Anheier keine guten Folgen für die Patienten: Es wird zu viel operiert (um Geld zu verdienen), zu häufig (und damit zu teuer) untersucht – und dann am Ende zu wenig mitgeföhlt mit Patienten, die im Arzt nicht nur den fachlich versierten Mediziner suchten, sondern in ihrer Not vor allem eine Vertrauensperson. Der ehemalige Chefarzt: „Mir ist klar, dass Krankenhäuser wirtschaftlich arbeiten müssen. Aber Werte wie Menschlichkeit dürfen nicht wegfallen.“ Wenn Krankenhäuser tatsächlich rote Zahlen



Buchautor: Herbert Anheier, bis 2008 Chefarzt der Chirurgie am Brüderkrankenhaus, plädiert für eine Besinnung auf ärztliche Werte.

FOTO: HANS-HERMANN IGGES

geschrieben, sei das mit Finanzmitteln aus öffentlichen Töpfen auszugleichen.

Schon 1996 mischte sich Anheier mit Artikeln in *Deutschen Ärzteblatt* in die Ökonomisierungsdebatte ein. „1996 bekam ich danach durchaus Ärger“, berichtet der Autor. Nachdem er seit 2008 im Ruhestand

Co-Autor Wolfgang Storm

■ Mit-Autor des Buches ist Wolfgang Storm, bis 2008 Leiter der Kinderklinik des St. Vincenz Krankenhauses Paderborn und kürzlich verstorben. Er hat seine Abschiedsrede beigesteuert: In „Von der Freude des Abschiednehmens“ zeigt auch er sich als ein wenig frust-

rierter, aber doch kämpferischer Verfechter hippokratischer Tugenden.

Dr. Herbert Anheier: Arzt oder Ökonom – Wer hat das Sagen in unseren Kliniken? Mit einem Beitrag von Wolfgang Storm, Esch-Verlag, 95 Seiten, 8,70 Euro (ISBN: 978-3-95555-008-0).

erwartet er den nun nicht mehr. Im Gegenteil: Viele der Ärzte, mit denen er noch in Kontakt steht, betrachtet er als Sympathisanten.

Unter heutigen Bedingungen betriebswirtschaftlich auf Vordermann gebrachter Kliniken bekennt Anheier freimütig, heute lieber kein Patient sein zu

mögen. Sein Appell an die Kollegen: „Wenn die Ärzte diesem Trend folgen, geht das eigentlich Ärztliche verloren. Richtig wäre: Der Arzt dient nicht der Ökonomie, sondern der Ökonomie hilft dem Arzt, für die Patienten das Beste zu erreichen.“

Natürliche Verbündete einer so gestimmten Ärzteschaft seien die Patienten, meint Herbert Anheier. Sie sollten ihrerseits nicht darauf bestehen, jeden verstauchten Knöchel per Kernspintomographen untersuchen zu lassen. Auch das geringere Kosten eines Systems, in dem nicht mehr die Taschenrechner, sondern das Patientenwohl wichtigster Maßstab würden. Auch auf ihre Resonanz ist der Autor gespannt. Vielleicht bei einer Lesung an seiner ehemaligen Wirkungsstätte.

Gymnasium verliert, Realschule gewinnt

Anmeldezahlen zur Jahrgangsstufe 5 in den Paderborner Schulen liegen vor

■ Paderborn (ig). Das Gymnasium ist für Paderborner Kinder immer noch die beliebteste Schulform. Aber die Realschulen holen auf. Sie sind im kommenden Jahr von Fünftklässlern sogar deutlich gefragt als die Gesamtschulen, die ebenfalls leicht weniger Neuanfänger verzeichnen werden.

Diese Tendenz geht aus den Anmeldezahlen zur Jahrgangsstufe 5 in den Paderborner Schulen hervor, die gestern seitens der Schulverwaltung veröffentlicht wurde. Danach wurden von insgesamt 1.616 Anmeldungen (Vorjahr 1.655 Anmeldungen) 729 (an den Gymnasien (Vorjahr 795), insgesamt 469 an den Realschulen (Vorjahr 415), genau 401 an den Gesamtschulen (Vorjahr 429) und 17 an der einzigen ver-

bleibenden Hauptschule (Vorjahr 16) registriert.

Aber auch innerhalb der Schulformen gab es Verschiebungen auf der Beliebtheitskala: Unter den Gymnasien schiebt sich das Pelizaeus-Gymnasium mit 176 Anmeldungen (Vorjahr 168) an die Spitze vor das

weniger Schüler bekommt das Gymnasium Theodorinum mit nur noch 98 Fünftklässlern gegenüber 132 im Vorjahr ab.

Den größten Sprung nach vorne macht unter den Realschulen die in der Südstadt. Dort haben fast doppelt so viele El-

tern wie im Vorjahr ihre Kinder angemeldet, nämlich 103 statt 57. Auch die Realschule in Schloß Neuhaus kann um 21 auf 141 Anmeldungen zulegen. Dafür verliert die Von-Fürstenberg-Realschule mit nur noch 23 Anmeldungen (Vorjahr 45) kräftig. An der Lise-Meitner-

Realschule fällt mit 112 Anmeldungen (Vorjahr 129) der Schwund gemäßigter aus.

Unter den drei Gesamtschulen gibt es eigentlich nur eine nennenswerte Bewegung: Die neue Heinz-Nixdorf-Gesamtschule kommt mit 101 Anmeldungen nunmehr auf 24 Fünftklässler weniger als vor einem Jahr. Die Gesamtschulen in Elsen (169 Anmeldungen) und Friedrich Spee (131 Anmeldungen) büßen jeweils nur zwei Meldungen ein. Der Trend zur Realschule zeigt sich im übrigen auch unter den beiden Schulen in katholischer Trägerschaft: Während die Realschule St. Michael auf 90 Anmeldungen kommt (Vorjahr 64), muss das Gymnasium St. Michael mit 120 Fünftklässlern (Vorjahr 148) zufrieden sein.

Radler stürzt über den Lenker

■ Paderborn. Schwere Verletzungen zog sich am Montag ein 33-jähriger Radfahrer zu, als er am Dr.-Rörig-Damm wegen eines einbiegenden unbekanntem Autofahrers stürzte. Der Radler fuhr gegen 10.45 Uhr von der Nordstraße auf dem Radweg am Dr.-Rörig-Damm in Richtung Talle. An der Einmündung Sallierstraße bog ein parallel fahrendes Auto nach rechts ein, ohne auf den Radler zu achten. Um nicht mit dem Wagen zu kollidieren bremste der Radfahrer und stürzte über den Lenker. Dabei zog er sich Kopfverletzungen und einen Armbruch zu. Der mutmaßliche Unfallverursacher sprach kurz mit dem Verletzten und fuhr dann weiter, ohne Angaben zu seiner Person zu hinterlassen. Es soll sich um den Fahrer eines grauen „Geländewagens“ (SUV) handeln. Hinweise an die Polizei unter Tel. (0 52 51) 30 60.

Neue Grußkarten von Unicef

■ Paderborn. Ab sofort gibt es wieder die Frühjahrs/Sommer-Kollektion von Unicef-Grußkarten mit vielseitigen und ansprechenden Blumenmotiven. Erhältlich sind sie am 21. und 28. März von 10.30 bis 14 Uhr in der Zentralbibliothek am Rothoborn und montags zu den Geschäftszeiten von 16-18 Uhr im Unicef-Büro in der Ferdinandstr. 17. Mit den Einnahmen aus dem Grußkarten-Verkauf ermöglicht Unicef Kindern die Chance auf ein besseres Leben. Ein Beispiel: Seit vier Jahren engagiert sich Unicef für syrische Flüchtlingskinder. Das Weltkinderhilfswerk sorgt für Trinkwasser in den Flüchtlingscamps, führt Impfkampagnen durch, baut kinderfreundliche Orte und Zeltschulen auf und versorgt Kinder mit Winterkleidung und Ernährung.

Königlicher Herrenabend

■ Paderborn. Der Königliche Herrenabend des PBSV startet am Freitag, 20. März, um 19 Uhr im Hansesaal des Schützenhofes. Als Königs-Kompanie wird insbesondere die Western-Kompanie „ihren“ Schützenkönig Reinhard Heper in den Mittelpunkt der Veranstaltung rücken. Für die musikalische Gestaltung sind das Trompeterkorps 8, Husaren Buke, das Tambourcorps Nordborchen 1927 e.V. und das Blasorchester 1959 Kirchborchen e.V. verantwortlich. Vor dem Königsabend findet um 18 Uhr die Mitgliederversammlung des Unterstützungsvereins des PBSV im Blauen Zimmer statt. www.pbsv.de

Premiere für das Erzählcafé

■ Paderborn. Marion Zons-Giesa und Lisa Stieler bieten am Mittwoch, 18. März, von 10 bis 11.30 Uhr in der VHS Paderborn, Am Stadelhof 8, Gebäude 10, ein „Erzähl-Café“ an. Thema: „Morgen mein erster Schultag – meine Schulzeit“. Es geht darum, Erlebtes im Gespräch wieder aufleben zu lassen, Neues zu erfahren. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung nicht erforderlich.

Diözesanverband lädt zum Fastenessen

■ Paderborn. Der Diözesanverband der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) veranstaltet am 19. März um 19 Uhr in der Diözesanstelle der KjG (An der Alten Synagoge 5) ein Fastenessen. Hierzu sind alle KjGlerinnen und KjGler eingeladen. Der Erlös kommt der Partnergemeinde im brasilianischen Bacabal zugute. *Anmeldung unter info@kjg-paderborn.de*